

Training BULLETIN

Ein Update zu Ausbildungsfragen für PADIs weltweite Mitglieder

ERSTES QUARTAL 2015

Product No. 01220G

In dieser Ausgabe . . .

ReActivate – Programm und Änderungen für andere PADI Kurse	2
ReActivate – Wie man eine Anrechnung erhält	3
Digitale PADI Produkte – Was du unbedingt wissen solltest	4
Vereinheitlichter PADI Login	6
PADI Scuba Diver – Abwerfen von Blei im Notfall	6
2015 PADI <i>Instructor Manual</i>	7
Irgendetwas übersehen?	8
PADI Kurse sind anerkannt	8
PADI Discover Scuba® Diving Materialien	9
PADI Spezialkurs Eistaucher – Update	9
FAQs – Häufig gestellte Fragen	10
Emergency First Response® – Neue Webseite	11
Tec Diver Kurse – Standardänderung	11

Das Training Bulletin Bulletin muss gelesen werden

Dieses Update ist das primäre Kommunikationsmittel zwischen deinem PADI Regionalsitz und dir. Es informiert über Änderungen von PADI Ausbildungsstandards und Verfahren und das Datum ihres Inkrafttretens. Mit deiner PADI Mitgliedschaft hast du dich verpflichtet, hinsichtlich der PADI Standards auf dem Laufenden zu bleiben, indem du diese vierteljährlichen Updates liest und umsetzt.

Das *Training Bulletin* wird vierteljährlich publiziert von PADI, Professional Association of Diving Instructors
30151 Tomas, Rancho Santa Margarita, CA 92688 USA +1 949 858 7234

© PADI 2015 Alle Rechte vorbehalten



ReActivate – Programm und Änderungen für andere PADI Kurse

Nachdem nun das ReActivate Programm zur Verfügung steht, um inaktive Taucher zu reaktivieren, wird das Scuba Review Programm durch ReActivate ersetzt. Dadurch ergeben sich ein paar Änderungen für andere PADI Kurse – hauptsächlich den PADI Divemaster Kurs und den Instructor Development Course (IDC).

Divemaster

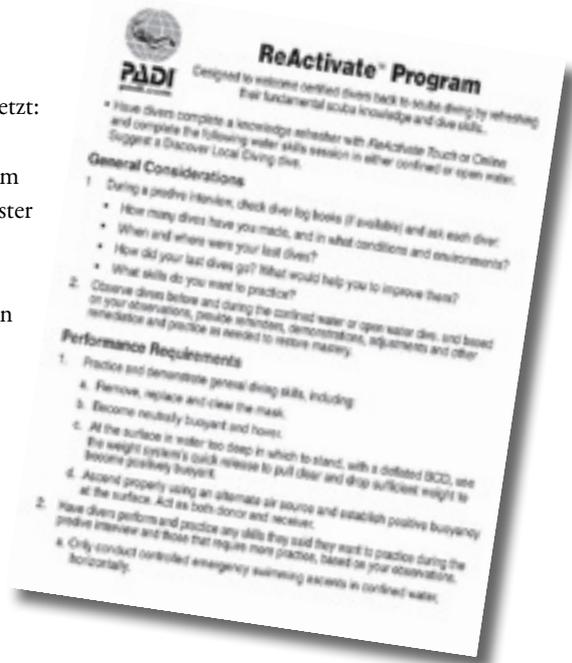
Im Divemaster Kurs, Praktische Anwendung, vom Divemaster durchgeführte Programme, hatte Workshop 1 den Titel: Scuba Review Programm in Confined Water. Dieser Workshop 1 heißt jetzt: Das ReActivate Programm. Wichtige Änderungen des Workshops beinhalten, dass die Durchführung jetzt in Confined Water oder im Freiwasser erfolgen kann und der Fokus darauf liegt, dass Divemaster Kandidaten in diesem Workshop gezeigt werden soll, wie sich das Programm, basierend auf den Erfordernissen des Tauchers, auf präskriptive Weise durchführen lässt. Im Gegensatz zum bisherigen Workshop, der 20 Scuba Review Fertigkeiten beinhaltete, unterrichtet dieser revidierte Workshop Divemaster Kandidaten darin, wie man ReActivate Teilnehmer nach dem Stand ihren Fertigkeiten befragt und dann auf präskriptive Weise gezielt diejenigen Fertigkeiten durchführt, die den Teilnehmern helfen werden, wieder Tauchen zu gehen und sich dabei wohlfühlen. Diese Änderungen findest du im PADI *Instructor Manual*, Ausgabe 2015 (zum Herunterladen verfügbar ab dem 1. Februar).

Um Divemaster Kandidaten beim Lernen zu helfen, wie man das ReActivate Programm durchführt, werden die Richtlinien und Leistungsanforderungen des ReActivate Programms in eine Revision der wasserfesten Divemaster Tafeln (Slates) integriert. Außerdem werden die revidierten Divemaster Slates auch Project AWAREs aktualisierte „10 Tipps für Taucher zum Schutze unseres Meeresplaneten“ enthalten.

IDC

Im IDC wurde Scuba Review als Programm diskutiert, das dazu beitragen soll, dass Taucher aktiv beim Tauchen bleiben; dies erfolgte in der Präsentation „Als Taucher aktiv bleiben“ (einer IDC Online-Präsentation). Die revidierte Präsentation positioniert ReActivate als eine Möglichkeit, frühere Taucher zu reaktivieren und wieder aktive Taucher aus ihnen zu machen. In der Präsentation wird deutlich gemacht, dass inaktive Taucher de facto

zum Tauchen qualifizierte Kunden sind, die bereits eine Wertschätzung für bestimmte Aspekte des Tauchens als Lifestyle haben und lediglich einen Motivationsschub benötigen, um wieder Tauchen zu gehen. In der revidierten Präsentation geht es auch um das PADI Online Processing Center (d. h. um die online-Brevetierung), wie man ReActivate Codes managt und Ersatzbrevets mit ReActivate-Daten anfordert. Auch wenn die revidierte Online-Präsentation nicht sofort zur Verfügung stehen wird, können sich PADI Course Directors die revidierte Präsentation „Als Taucher aktiv bleiben“ (zunächst nur in Englisch) herunterladen, um das ReActivate Programm im IDC mit den Kandidaten



zu besprechen. Es gibt weitere Stellen im IDC Curriculum, wo Bezüge zu Scuba Review einfach durch ReActivate zu ersetzen sind. Mache dich bitte mit dem PADI *Course Director Manual* Errata vertraut, der auf der PADI Pros' Seite zur Verfügung steht und einen Überblick über alle Änderungen bietet.

ReActivate – Wie man eine Anrechnung erhält

Wenn du das neue ReActivate Programm unterrichtest, hilfst du einem Taucher nicht nur, seine Kenntnisse und Tauchfertigkeiten aufzufrischen, sondern du bekommst dafür auch einen „Kredit“ in Form von Punkten für erfolgte PADI Ausbildung. Ob du ein PADI Instructor, Assistant Instructor oder Divemaster bist – du erhältst für jeweils fünf ReActivate Registrierungen eine Anrechnung, die einer Open Water Diver Brevetierung entspricht. Diese „credit points“ werden als Nachweis von Ausbildungserfahrung angerechnet, wenn man als PADI Profi eine höhere Stufe beantragt, wie etwa die Master Scuba Diver Trainer, Master Instructor oder Course Director Stufe.

Wenn du für solchermaßen reaktivierte Taucher Ersatzbrevets beantragst, erscheinen deine „credit points“ in deiner Brevetierungsübersicht, die du auf der PADI Pros' Seite im Menüpunkt „[Mein Konto](#)“ findest.



[PADI Pros' Seite/Mein Konto/My Student Counts](#)



Hast du den aktuellen Instructor Guide?

Der ursprüngliche *ReActivate Instructor Guide* wurde inzwischen ergänzt. Falls du dir den Guide vor dem 18. September 2014 von der Pros' Seite heruntergeladen hast, dann lade dir bitte jetzt den ergänzten Guide herunter. Das PADI *Instructor Manual*, Ausgabe 2015, wird den aktuellsten Guide enthalten.

[PADI Pros' Seite/Training Essentials/Curriculum/Diver Training/PADI ReActivate Information page](#)

Digitale Produkte – Was du unbedingt wissen solltest

Mit dem Start der neuen Open Water Diver „Digital Certification Paks“ (digitale OWD Brevetierungs-Packages) eröffnet sich für dich und deine Tauchschüler ein Vielzahl von Optionen für das Selbststudium – vom traditionellen, gedruckten OWD Manual, bis hin zum vollkommen papierlosen, digitalen Package, auf das von einem Tablet oder Smartphone zugegriffen wird. Das *The Undersea Journal*, Erstes Quartal 2015, enthält detaillierte Informationen und Referenzübersichten zu PADI's digitalen Produkten. Außerdem gibt es die [PADI Digital Product Suite Broschüre](#), in der PADI's Angebot digitaler Ausbildungsprodukte erläutert wird. Nutze diese Informationen, um dich mit den digitalen Optionen der PADI Tauchausbildung vertraut zu machen. Nachfolgend findest du das zusammengefasst, was du über PADI's digitale Produkte unbedingt wissen solltest:

- ◆ Es gibt drei Open Water Diver Digital Certification Paks. Alle drei Packages beinhalten ein „eTraining Log“ (d. h. ein digitales Logbuch, in dem die im Kurs absolvierten Tauchgänge erfasst werden) sowie die Ausstellung des Brevets, plus entweder einen digitalen eRDPML™ oder die RDP Tabelle, oder beides. Weiterhin können Tauchschüler die Wiederholungsfragen online beantworten, und sie erhalten einen eRecord, mit dem ihr Abschluss des theoretischen Teils der OWD Ausbildung bestätigt wird. Diese Packages sind gegenwärtig in Englisch verfügbar, Übersetzungen folgen in Kürze.
- ◆ Die „Premium Paks“ (online – OWD eLearning, und offline – OWD Touch) erlauben es dem Tauchschüler, die Quizzes und auch die Abschlussprüfung online zu absolvieren. Wenn ein solcher Taucher mit seinem eRecord zu dir kommt, lässt du ihn die Fragen des „eLearning Quick Review“ beantworten und führst den Wasserteil ihrer OWD Ausbildung durch.
- ◆ Tauchschüler, die das „Regular Pak“ (die Standardausführung) verwenden, müssen sich auch das *Open Water Diver Video* anschauen, und sie müssen die Fragen der Quizzes und der Abschlussprüfung bei dir beantworten. Dieses Package beinhaltet das *Open Water Diver Manual* in einer digitalen Version, auf die von einem PC, einem Tablet oder einem Smartphone zugegriffen werden kann; das OWD Video ist in diesem Package *nicht* enthalten.
- ◆ Tauchschüler, die Tablets oder Smartphones verwenden, müssen sich die PADI Library App herunterladen. Über diese App haben die Tauchschüler Zugang zu allen Bestandteilen ihres OWD Paks (die App gibt es für iOS und Android User).
- ◆ Das eTraining Log beinhaltet ein Verifizierungsverfahren. Der Tauchschüler trägt auf ScubaEarth® die Daten des Tauchgangs ein, den er in seinem Open Water Diver Kurs absolviert hat. Du, als Instructor des Tauchschülers, bekommst daraufhin eine eMail, die dich auffordert, den Tauchgang zu bestätigen. Du loggst dich auf der PADI Pros' Seite ein und schaut dir im Online Processing Center den geloggten Tauchgang des Tauchschülers an; wenn alles stimmt, bestätigst du den Tauchgang, ansonsten lehnt du die Bestätigung ab. Du kannst auch Bemerkungen hinzufügen und an den Taucher zurückschicken; dieser kann die entsprechenden Änderungen vornehmen und dir den Tauchgang erneut zur Bestätigung zusenden.
- ◆ Für die verschiedenen Digital Certification Paks kannst du Zugangscodes kaufen, entweder im PADI Pros' Online Shop oder bei deinem PADI Verkaufsberater (Sales Consultant). Diese Codes managst du über das PADI Online Processing Center. Einem Tauchschüler kannst du seinen Zugangscodes per eMail zuschicken, der damit Zugang zu seinem digitalen Produkt erhält und sofort mit dem Selbststudium beginnen kann.
- ◆ Deine Zugangscodes verwendest du auch für die Brevetierung deiner Tauchschüler. Im PADI Online Processing Center siehst du für Tauchschüler, die ein digitales Pak bei dir gekauft haben, in der Rubrik „Redeemed Codes“ (eingelöste Codes) Namen und Produktcodes. Um die Ausstellung eines Brevets in die Wege zu leiten, wähle den betreffenden Tauchschüler, und fahre dann wie angegeben mit dem PIC Online Verfahren fort.
- ◆ Für überwiesene Tauchschüler kannst du die Ausstellung eines Brevets in die Wege leiten, indem du ins PADI Online Processing Center gehst, „Redeemed Codes“ (eingelöste Codes) wählst, dann den Filter „Not Certified“ (nicht brevetiert) aktivierst, und dann den Tauchschüler mittels Produktcode oder PADI Nummer suchst (Search for student by product code or PADI ID). Der eRecord des Tauchschülers enthält dessen PADI ID. Verwende diese ID, um den betreffenden Tauchschüler zu finden, und fahre dann wie angegeben mit dem PIC Online Verfahren fort.
- ◆ Unabhängig davon, welche Option für sein Selbststudium ein Tauchschüler wählt, liegt es nach wie vor bei dir zu validieren, dass er die für das Tauchen wichtigen Zusammenhänge versteht und die entsprechenden Fertigkeiten beherrscht („Mastery“). Tu dazu das, wofür du Experte bist – unterrichte die Leute darin, wie man mit einem Tauchgerät taucht.



PADI Pros' Seite/Toolbox/Digital Product Suite/Read the PADI Digital Product Suite Brochure

Welche anderen neuen digitalen Produkte gibt es, und wie funktionieren sie?

Außer den digitalen Produkten für den Open Water Diver Kurs bietet das ReActivate™ Programm Tauchern, die nach einer Möglichkeit zur Auffrischung und Aktualisierung ihrer Kenntnisse suchen, die Option, dies mit dem *ReActivate Touch* oder mittels ReActivate Online zu tun. Auch für den PADI Spezialkurs „Ausrüstungsspezialist“ (Equipment Specialist) gibt es neu ein zusätzliches Tool, den *Equipment Specialist Touch*. Darüber hinaus ist der eRDPML jetzt in einer Tablet und Smartphone freundlichen Version erhältlich, als *eRDPML Touch*.

Hier die verschiedenen Optionen und Merkmale:

Optionen und Merkmale	ReActivate Touch	ReActivate Online	Equipment Specialist Touch	eRDPML Touch und Bedienungsanleitung	RDP Tabelle und Bedienungsanleitung
Tablet und Smartphone freundlich	★		★	★	★
Online-Zugang für Beurteilungen erforderlich	★	★	Keine Beurteilung	Keine Beurteilung	Keine Beurteilung
Brevetierung bzw. Ersatzbrevet enthalten	★	★	★		
Du kaufst Produktcodes, entweder im PADI Pros' Online Shop oder bei deinem PADI Verkaufsberater	★	★	★	★	Nur in digitalen Brevetierungs-Paks enthalten
Taucher kaufen das Produkt auf padi.com oder über den Link in der PADI App	★	★		★	

So wie beim PADI eLearning Programm schon immer üblich, muss eine Person, die direkt auf padi.com ein Ausbildungsprodukt kauft, verbindlich ein PADI Dive Center oder Resort angeben, bei dem die restliche Ausbildung erfolgen soll. Falls ein potenzieller Taucher dein Tauchcenter wählt, bekommst du von PADI eine eMail, in der dir dein neuer Kunde vorgestellt wird. Vom Verkauf des betreffenden Produkts erhältst du von PADI einen bestimmten Gewinnanteil. Dieses System ist zum Vorteil aller Beteiligten, denn deine Konsumenten haben auf diese Weise einfachen, sofortigen Zugang zu PADI's digitalen Produkten, und du bekommst neue Taucher und kannst dich an zusätzlichem Einkommen erfreuen, ohne irgendwelche Produkte am Lager halten oder verkaufen zu müssen.

Für mehr Informationen zum ReActivate Programm und zum *Equipment Specialist Touch*, siehe das *Training Bulletin*, Viertes Quartal 2014.



Vereinheitlichter PADI Login

Die aktualisierte PADI App hat ein neues Merkmal zu verzeichnen, einen vereinheitlichten Login für vielerlei PADI Anwendungen. Abgekürzt heißt dies „SSO“ - Single Sign On, also einmal einloggen, und man hat überall Zugang. SSO hat den Vorteil, dass man sich Zeit und Mühe beim Einloggen spart, weil man letztlich nur noch *eine* eMail-Adresse und *ein* Passwort benötigt, statt wie zuvor mehrere Zugangsdaten.

Falls noch nicht erfolgt, kannst du ein Update deiner PADI-Logins auf SSO unter Verwendung deiner bisherigen eMail-Adresse und deines Passworts durchführen – zum Beispiel für die PADI Pros' Seite, ScubaEarth® und die PADI eCard.



Falls du dein Passwort vergessen hast, [klicke hier¹](#), um es zurückzusetzen. Um die aktuellste Version der PADI App herunterzuladen, besuche den [Apple App Store²](#) oder [Google Play³](#).

SSO lässt sich verwenden für:

- ◆ ScubaEarth®
- ◆ PADI Pros' Seite
- ◆ PADI eCard [digitales Brevet]
- ◆ EVE PIC Web Service
- ◆ PADI Diving Society®
- ◆ Dive Nav
- ◆ PADI Gear [PADI Ausrüstung]
- ◆ Alle Touch Produkte
- ◆ Online Materialien/digitale Codes

Hinweis: Gegenwärtig erstreckt sich SSO noch nicht auf PADI eLearning, für das die bisherigen Login-Daten gelten. In einer späteren Projektphase wird auch PADI eLearning in SSO einbezogen. Kontaktiere den Kundenservice deines PADI Regionalsitzes, falls du irgendwelche Fragen zu SSO hast.

¹ padi.com/mypadi/pros/my-account/password/reset-wo-login.aspx

² <https://itunes.apple.com/us/app/padi/id416901042>

³ <https://play.google.com/store/apps/details?id=com.padi.mobile&hl=en>

PADI Scuba Diver – Abwerfen von Blei im Notfall

Im PADI Scuba Diver Course Instructor Guide ist das Abwerfen von Blei im Notfall als tauchgangsflexible Fertigkeit aufgeführt, die während Freiwassertauchgang 1 oder 2 durchzuführen ist. Wie im Open Water Diver Kurs kann diese Fertigkeit entweder in Confined Water oder im Freiwasser erfolgen. Das PADI *Instructor Manual*, Ausgabe 2015, wird diese kleine Korrektur enthalten.



2015 PADI Instructor Manual

Falls du deine PADI Mitgliedschaft noch nicht erneuert hast, solltest du dies jetzt tun, damit dir keine der vielen Vorteile deiner Mitgliedschaft entgehen, wie etwa das PADI *Instructor Manual*, Ausgabe 2015. Das *Instructor Manual* und der zugehörige „Errata“ mit der Auflistung der Änderungen wird ab 1. Februar auf der PADI Pros' Seite zum Herunterladen zur Verfügung stehen. Die Ausgabe 2015 enthält auch sämtliche Änderungen und Klarstellungen, die seit Veröffentlichung der Ausgabe 2014 im *Training Bulletin* erschienen sind.



Hier vorab einige der Änderungen:

- ◆ Das „Instructor Credo“, die „Verhaltensregeln für PADI Mitglieder“ und die „Richtlinien für den Umgang mit Kindern“ befinden sich jetzt ganz am Anfang des Manuals, vor dem Teil „Allgemeine Standards und Verfahren“.
- ◆ Der ReActivate Instructor Guide ersetzt den bisherigen Scuba Review Instructor Guide. Während der Übergangsphase wird der Scuba Review Instructor Guide zum Herunterladen auf der PADI Pros' Seite zur Verfügung stehen.
- ◆ Im Teil „Allgemeine Standards und Verfahren“ gibt es im Abschnitt „Behinderungen“ einen neuen Unterabschnitt, der sich damit befasst, wie Personen mit einer Behinderung in Kurse der Leadership-Stufe aufgenommen werden können.
- ◆ Ebenfalls im Teil „Allgemeine Standards und Verfahren“ gibt es im Abschnitt „Verknüpfungen zwischen Kursen“ eine zusätzliche Erinnerung daran, dass keine Trainingstauchgänge kombiniert werden dürfen (wie etwa einen Wracktauchgang von einem Boot durchzuführen und den Tauchgang dann auf die Spezialkurse Wracktauchen und Bootstauchen anzurechnen). Diese Erinnerung direkt unter der Überschrift des Abschnitts lautet wie folgt:

Kombiniere keine Leistungsanforderungen für zwei oder mehr Tauchgänge, wie etwa Abenteuer- oder Tauchgänge von Spezialkursen, in einem Tauchgang, so dass eine Anrechnung für mehr als eine Brevetierung erfolgt. Um einem Taucher „Kredit“ für einen anderen Kurs zu geben, kannst du Kurse wie folgt verknüpfen:

- ◆ Im Open Water Diver Kurs, Confined Water Tauchgang 2, enthält die Leistungsanforderung Nr. 14, in der es um das Zu-Ende-Gehen der Luft geht, nicht mehr die Anforderung, dass dies in Wasser erfolgen muss, das zum Stehen zu tief ist.
Begründung: Da dies die erste Fertigkeit ist, bei der es um das Zu-Ende-Gehen der Luft geht, gibt es keinen Grund, dies in tiefem Wasser tun zu müssen; somit hast du die Option, es in flachem Wasser oder in Wasser, das zum Stehen zu tief ist, durchzuführen.
- ◆ Änderung im Discover Scuba Diving Instructor Guide bezüglich der Materialien (siehe den entsprechenden Artikel in diesem *Training Bulletin*):
Verbindlich

**Teilnehmer – PADI Discover Scuba Diving Participant Guide
Instructor oder Divemaster – die Entwicklung der Kenntnisse/das Briefing sind vom Instructor/
Divemaster mittels Discover Scuba Diving Participant Guide, oder der Discover Scuba Diving Cue
Card, oder der DSD Flip Chart durchzuführen**

Empfohlen

Discover Scuba Diving Video

- ◆ Divemaster Kurs, Praktische Anwendung, vom Divemaster durchgeführte Programme, Workshop 1 des Scuba Review Programms in Confined Water – dieser Workshop erfolgt jetzt im ReActivate Programm (siehe den entsprechenden Artikel in diesem *Training Bulletin*).

Irgendetwas übersehen?

Auch wenn es einfach ist, die PADI Standards einzuhalten, übersehen PADI Mitglieder insbesondere beim Voranschreiten eines Kurses manchmal ein bestimmtes Detail. Dem Instructor mag gar nicht auffallen, dass er irgendetwas nicht beachtet hat, bis er eine Anfrage der Abteilung für Qualitätssicherung bekommt, in der es um die Antworten seiner Tauchschüler auf einen Kursbewertungsfragebogen geht (Course Evaluation Questionnaire / CEQ).

Nachfolgend zwei Beispiele von Fragen, auf die neue PADI Divemasters öfter als bei anderen Fragen des Divemaster CEQ mit „Nein“ geantwortet haben:

Q1: Hastest du deinen eigenen eRDPML zum Lernen und zur Verwendung während des Kurses und zur Referenz nach dem Kurs?

Divemaster Antwort: „Ich hatte einen eRDPML, aber mein Instructor oder das Dive Center hat ihn mir für die Abschlussprüfung geliehen.“

Instructor Antwort: Weil der eRDPML nicht im Divemaster Crew-Pak ist wusste ich nicht, dass Divemaster Kandidaten einen eigenen eRDPML haben müssen.“

Standards: Der eRDPML steht im PADI *Instructor Manual* auf der Liste der verbindlichen Materialien für Divemaster Kandidaten; im Divemaster Crew-Pak ist er nicht enthalten, weil Kandidaten einen eRDPML bereits von vorherigen Kursen haben können. Stelle sicher, dass jeder deiner Divemaster Kandidaten einen eRDPML besitzt, entweder als Rechner oder als Touch.

Q2: Hast du an Workshop 4 der von einem PADI Divemaster durchführbaren Programme teilgenommen: Discover Scuba Diving Programm – Zusätzlicher Freiwassertauchgang?

Divemaster Antwort: „Das Tauchcenter, bei dem ich an meinem Kurs teilnahm, führt DSD Programme nur im Schwimmbad durch.“

Standards: Sämtliche Workshops des Divemaster Kurs Curriculums sind verbindlich, unabhängig davon, wie Programme vor Ort durchgeführt werden. Für diesen Workshop kannst du deine Divemaster Kandidaten abwechselnd einen Freiwassertauchgang leiten lassen, bei dem andere Kandidaten oder Mitglieder deines Ausbildungsteams die Rolle von DSD Teilnehmern spielen – wie in deinem PADI *Instructor Manual* als Möglichkeit aufgeführt.

Selbst wenn man einen bestimmten Kurs schon oft unterrichtet hat, ist es eine gute Idee, sich die Standards noch einmal anzusehen, bevor man mit dem Kurs beginnt. Solltest du irgendwelche Fragen haben, so stehen die Ausbildungsberater (Training Consultants) bei deinem PADI Regionalsitz gerne zur Verfügung, um dich zu unterstützen.

PADI Kurse sind anerkannt

PADIs Kurse und Programme werden von anerkannten, unabhängigen Institutionen regelmäßig intensiv geprüft und bewertet, und sie konnten dabei im Laufe der Zeit eine Vielzahl wichtiger Anerkennungen verzeichnen. Kürzlich wurden PADI Kurse wieder einmal überprüft, um das ISO-Zertifikat zu erhalten (ISO = International Organisation for Standardisation), und auch der in den USA beheimatete ACE (American Council on Education) sowie die australische Behörde „Australian Skills Quality Authority“ haben erneut Überprüfungen und Bewertungen durchgeführt – alle mit hervorragenden Ergebnissen.

Diese Anerkennung der pädagogischen Konzeption von PADI Kursen bewirkt ein großes Vertrauen auf Seiten deiner Kursteilnehmer und kann einen signifikanten Vorteil darstellen, wenn du eine Genehmigung einholen musst, um PADI Kurse in akademischen Einrichtungen und anderswo zu unterrichten. Ein [nützliche Referenz](#) findest du auf der PADI Pros' Seite, weitere Informationen bietet auch das *The Undersea Journal*, Erstes Quartal 2015.



PADI Pros' Seite/Literatur/Interessante Themen/PADI Tauchausbildung und Anrechnung an der Hochschule



PADI Discover Scuba® Diving Materialien

Wie im *Training Bulletin*, Drittes Quartal 2013, mitgeteilt würde, muss seit Juni 2014 jeder deiner Discover Scuba Diving (DSD) Teilnehmer ein persönliches Exemplar des PADI *Discover Scuba Diving Participant Guide* besitzen. Wenn du den Teil des Programms zur Entwicklung der theoretischen Kenntnisse oder dein Briefing durchführst, musst du von den folgenden PADI Materialien mindestens eins verwenden: den PADI *Discover Scuba Diving Participant Guide*, die Discover Scuba Diving Cue Card oder die DSD Flip Chart.

Ob du die Discover Scuba Diving Cue Card für dein Briefing verwendest, bleibt zwar dir überlassen, im Wasser ist die Cue Card jedoch nach wie vor ein hervorragendes Referenzmittel, weil sie dich an die Anforderungen für die diversen Fertigkeiten erinnert. Außerdem sind die aufgeführten Punkte für das Briefing äußerst nützlich, um die Erinnerung der Teilnehmer aufzufrischen, insbesondere dann, wenn zwischen der Lektion im Confined Water und dem optionalen Freiwassertauchgang ein paar Stunden liegen.

Wenn du auch das neue *Discover Scuba Diving Video* in deinen DSD Programmen verwendest, verfügst du über ein komplettes Programm, das den Teilnehmer schon mit zum Tauchen nimmt, bevor er selbst zum ersten Mal ins Wasser steigt. Das revidierte Video beinhaltet aktuelle Aufnahmen, die den Inhalten im Participant Guide entsprechen, was den Wert des Programms zusätzlich steigert. Das DSD Video ist gegenwärtig in Deutsch, Englisch, Französisch, Holländisch, Italienisch und Spanisch verfügbar.



Die Registrierung ist einfach

Um deine PADI DSD Teilnehmer zu registrieren, hast du drei bequeme Möglichkeiten:

- ◆ Registriere sie online auf der PADI Pros' Seite unter Online-Dienste/DSD Registrierung; folge dort den Schritten für Discover Scuba Diving Registrierungen.
- ◆ Schicke den Registrierungsabschnitt aus dem DSD Participant Guide an deinen PADI Regionalsitz.
- ◆ Fülle ein PADI DSD Registrierungsformular aus (Produkt-Nr. 10119) und schicke es an deinen PADI Regionalsitz.



PADI Spezialkurs Eistauchen – Update

Der PADI Spezialkurs Eistauchen (Ice Diver) und dessen Standards wurden überprüft und modernisiert, um den Verfahren zu entsprechen, die gegenwärtig weltweit in Gegenden gelten, in denen Eistauchen praktiziert wird. Falls du ein PADI Ice Diving Specialty Instructor bist stelle bitte sicher, dass du über einen aktuellen Ice Diver Instructor Guide verfügst, und mache dich mit den erfolgten Änderungen der Standards vertraut, bevor du deinen nächsten Spezialkurs Eistauchen durchführst.

Einen **Überblick** über die wichtigsten Änderungen in der Kursausarbeitung findest du auf der PADI Pros' Seite. Version 2015 der Ice Diver Kursausarbeitung ersetzt alle vorherigen Versionen.

[PADI Pros' Seite/Ausbildung/Curriculum/Taucherausbildung/Specialties](#)

FAQs – Häufig gestellte Fragen

F: Ich bin ein PADI Distinctive Specialty Instructor und möchte in meiner Kursausarbeitung einige Änderungen vornehmen. Muss ich diese mit meinem PADI Regionalsitz absprechen?

A: Ja. Deine Bestätigung als Distinctive Specialty Instructor erfolgte auf Grundlage der Kursausarbeitung, die du mit deinem Antrag eingereicht hattest. Wenn du darin irgendwelche Änderungen vornehmen möchtest, musst du diese mit der Ausbildungsabteilung deines PADI Regionalsitzes absprechen. Die dortigen Mitarbeiter sind bemüht, dass deine gewünschten Änderungen so schnell wie möglich genehmigt werden, und im Falle irgendwelcher Bedenken werden sie mögliche Optionen mit dir besprechen.

F: Ich habe eine wirklich gute Divemaster Kandidatin, die zum Sammeln von Erfahrung auch meine Weiterbildungskurse begleitet. Darf ich sie bei Trainingstauchgängen einsetzen, um die Ratios zu erhöhen?

A: Nein. Ausschließlich durch den Einsatz qualifizierter „zertifizierter Assistenten“ (das heißt: PADI Divemasters im Aktiven Status, PADI Assistant Instructors im Lehrstatus und PADI Instructors im Lehrstatus) kannst du die Ratios erhöhen. Auch wenn es für die Ausbildung und das Sammeln von Erfahrung hervorragend für Divemaster Kandidaten ist, wenn sie so viele Kurse wie möglich begleiten, so sind sie noch *keine* brevetierten Divemaster. Würde man solche Kandidaten als „zertifizierte Assistenten“ verwenden, könnte dies nicht nur die Sicherheit der Tauchschüler gefährden, sondern damit würde man solchen Tauchern auch Verantwortlichkeiten aufbürden, für die sie weder bereit noch qualifiziert sind und wofür sie auch keine Haftpflichtversicherung haben, die zu ihrem eigenen Schutz erforderlich ist.

F: Müssen im PADI Open Water Diver Kurs die Tauchschüler zwischen den Freiwassertauchgängen das Wasser verlassen und ihre Ausrüstung demontieren, auch wenn sie noch viel Luft für einen zweiten Tauchgang haben und sich wohlfühlen, ihre Oberflächenpause im Wasser zu verbringen?

A: Ja. Im PADI *Instructor Manual*, Teil „Allgemeine Standards und Verfahren“, Abschnitt „Freiwassertauchgänge“, heißt es in Punkt 7: „Führe die Tauchfertigkeiten so durch, wie im Instructor Guide des jeweiligen Kurses beschrieben, und beziehe ausserdem Folgendes ein: a. ein Briefing, das die Ziele des Tauchgangs und Überlegungen zur Sicherheit und zum Schutz der Unterwasserwelt beinhaltet; b. Montage der Ausrüstung und Sicherheitscheck vor dem Tauchgang; c. Einstieg; d. Ausstieg; e. Debriefing und Demontage der Ausrüstung; f. Eintrag des Tauchgangs ins Logbuch – unterschreibe die Logbücher jedes Tauchschülers.“ Insbesondere bei der Ausbildung von Tauchanfängern ist es wichtig, dass die Tauchschüler *sämtliche* Aspekte eines Freiwassertauchgangs üben, einschließlich der Aktivitäten vor und nach dem Tauchgang.



Emergency First Response® Neue Webseite

emergencyfirstresponse.com¹ wurde aktualisiert und revidiert, um sowohl EFR Instructors als auch Konsumenten einen aktuellen Überblick über die EFR Kurse und deren Anerkennung in den verschiedenen Ländern zu bieten. Weiterhin gibt es Angebote für EFR Instructors, Kursausarbeitungen, Informationen zu Emergency First Response, den EFR Course Finder und Zugang zur EFR Instructor Seite. Gegenwärtig ist die neue EFR Webseite nur in Englisch verfügbar, mit optionalem Zugang zur bisherigen Webseite in Deutsch, Französisch, Italienisch, Japanisch, Russisch und Spanisch.

Neu ist auch, dass der [Emergency First Response Blog](#)² in die Webseite integriert wurde. Der Blog enthält alle bisherigen Blogbeiträge und bietet regelmäßig aktuelle Beiträge aller EFR Regionalsitze (EFR Americas; EFR Asia Pacific; EFR Europe, Middle East & Africa).

Die einzelnen Seiten von emergencyfirstresponse.com warten mit einer starken, informativen Kernbotschaft auf, die den Besucher dazu anregen soll, aktiv zu werden, seine Onlinesuche fortzusetzen und für weitere Informationen einen örtlich aktiven EFR Instructor oder seinen zuständigen Emergency First Response Regionalsitz zu kontaktieren.

Du solltest auch die neuen Seiten von Emergency First Response bei den Sozialen Medien [Facebook](#)³ und [Twitter](#)⁴ aufsuchen, um im Hinblick auf weitere Verbesserungen, Blogbeiträge, Neuigkeiten und Events up-to-date zu bleiben.

1 www.emergencyfirstresponse.com

2 www.emergencyfirstresponse.com/blog

3 www.facebook.com/EFRFirstAid

4 www.twitter.com/EFRFirstAid



Tec Diver Kurse Standardänderung

Mit sofortiger Wirkung wurde für Tec 40, 45 und 50 Tauchschüler der Standard bezüglich der verbindlichen Materialien geändert; demnach ist es *nicht* erforderlich, dass Tauchschüler ein *Tec Deep Diver Manual* persönlich besitzen müssen, wenn dieses in keiner Sprache verfügbar ist, die der Tauchschüler versteht. Diese Änderung bringt diese Kurse in Übereinstimmung mit den Anforderungen, die hinsichtlich der verbindlichen Materialien aller PADI Programme gelten, wie sie im PADI *Instructor Manual*, Teil „Allgemeine Standards und Verfahren“, niedergelegt sind. Diese Änderung wird in künftige Revisionen des Tec Diver Course Instructor Guide aufgenommen.

In der Zwischenzeit ergänze bei den Standards im Tec Diver Course Instructor Guide, wo es um die Materialien des Tauchschülers geht, den ersten Absatz bitte so, dass er neu wie folgt lautet:

“Because technical diving requires a large knowledge development load, for independent study and for reference and review of the tables used for dive planning after certification, student divers in the PADI Tec Diver courses are required to have personal copies of the PADI *Tec Deep Diver Manual*, unless the manual is not available in a language a student diver understands. In that case, you provide all course information through class sessions, pre-dive briefings, etc.” [Dieser Standard lautet in vorläufiger deutscher Übersetzung: „Weil das Tec Tauchen intensive Theoriekenntnisse erfordert, müssen die Teilnehmer an PADI Tec Diver Kursen zum Zwecke des Selbststudiums und um Zugang zu den Tabellen zu haben, die nach der Brevetierung für die Tauchplanung benötigt werden, ein Exemplar des *Tec Deep Diver Manuals* persönlich besitzen, es sei denn, das Manual ist in keiner Sprache verfügbar, die der Tauchschüler versteht. In diesem Fall muss der Instructor durch Lektionen im Unterrichtsraum, Briefings vor dem Tauchgang usw. alle Informationen des Kurses vermitteln.“]



PADI[®]
padi.com